



# □ Musterklausel – KI-Einsatz in Freien Städten (juristische Fassung)

Posted on Januar 20, 2026 by Redaktion-AnalyseTeam

## KI-Einsatz in Freien Städten — Prüfstein & Sicherungsarchitektur

### Einleitung / Zweck

Diese Mustervorlage dient als **vertraglicher Rahmen** für den Einsatz von KI-Systemen in Freien Städten. Ziel ist, die Vereinbarkeit von technischer Effizienz und den Grundsätzen menschlicher Selbstbestimmung, Würde und Leben zu garantieren. Die Klauseln regeln Rechte, Pflichten, Haftung, Kontrollmechanismen und Exit-Szenarien zwischen Betreiber/Verwalter (Dienstleister) und Bewohnerinnen/Bewohnern bzw. deren Repräsentanzen.

Grundprinzipien: (1) menschliche Letztentscheidung, (2) Transparenz & Revisionsfähigkeit, (3) Verhältnismäßigkeit, (4) Datenschutz & Datenminimierung, (5) Haftung & Versicherung.

---

## 1. Begriffsbestimmungen (Definitions-klausel)

(Vertraglich verbindlich stellen)

1.1 „**KI-System**“: jede Software, Algorithmen, Modelle, Trainingsdaten, Inferenz-Pipelines und Schnittstellen, die statistik-, lern- oder regelbasiert Entscheidungen, Vorhersagen oder Empfehlungen erzeugen.

1.2 „**Kritische Funktion**“: jede KI-Anwendung, die unmittelbar Leben, körperliche Unversehrtheit, Grundversorgung (Strom, Wasser, Gesundheit), Eigentumsrechte oder vertragsrelevante Leistungsansprüche beeinflusst.

1.3 „**Betreiber**“: juristische Person, die das System betreibt und vertraglich als Dienstleister fungiert.



1.4 **„Bewohnervertretung“**: vertraglich eingerichtetes Gremium, das Rechte der Bewohner wahrnimmt (z. B. Rat, Ombudsstelle).

1.5 **„Audit“**: unabhängige Prüfung der KI-Funktionen, Protokolle, Datenflüsse und Entscheidungsgrundlagen durch akkreditierte Prüfer.

---

## 2. Grundsatzklausel – Menschen in der Entscheidungsfiktion

### Klausel 2.1 (Menschliche Letztentscheidung)

Sämtliche Entscheidungen mit rechtlicher, finanzieller oder sicherheitsrelevanter Wirkung, die von oder auf Grundlage des KI-Systems vorgeschlagen werden, bedürfen der schriftlich dokumentierten Bestätigung einer namentlich benannten verantwortlichen natürlichen Person (→ „Entscheidungsperson“). Automatisierte Vornahmen solcher Entscheidungen sind unzulässig.

#### Formulierungsvorschlag (copy/paste):

„Der Betreiber verpflichtet sich, dass keine von der KI vorgeschlagene Maßnahme mit rechtlicher, finanzieller oder lebens-/gesundheitsrelevanter Wirkung ohne schriftliche Freigabe der benannten Entscheidungsperson wirksam wird. Autonome, selbständige Durchführungen sind untersagt.“

---

## 3. Funktions- und Nutzungsbegrenzung

### Klausel 3.1 (Einsatzkatalog)

Der Vertrag enthält als Anhang (Anhang A) einen verbindlichen Einsatzkatalog: zulässige Funktionen (z. B. Versorgungsoptimierung, Prognoseanalyse, Informationsdienste) und unzulässige Funktionen (z. B. autonome strafende Sanktionen, psychologisch manipulative Bindungsangebote).

### Klausel 3.2 (Änderungsprozedur)



Änderungen des Einsatzkatalogs bedürfen einer qualifizierten Mehrheit in der Bewohnervertretung (z. B. 2/3-Mehrheit) und einer schriftlichen Vereinbarung mit dem Betreiber.

---

## 4. Transparenz, Dokumentation, Audit

### **Klausel 4.1 (Offenlegungspflicht)**

Der Betreiber stellt eine verständliche Kurzbeschreibung (Purpose Statement) für jede KI-Funktion bereit: Zweck, Hauptannahmen, Datenquellen, Trainingsdatenarten, bekannte Risiken, Black-box-Limitierungen.

### **Klausel 4.2 (Protokollpflicht)**

Alle relevanten Eingaben, Modellversionen, Entscheidungen, Ausgaben und manuellen Korrekturen sind revisionssicher zu protokollieren (WORM-Prinzip). Protokolle werden mindestens 7 Jahre aufbewahrt.

### **Klausel 4.3 (Auditrechte)**

Bewohnervertretung oder von ihr benannte Auditoren dürfen jährlich und bei Vorliegen begründeter Verdachtsmomente unabhängige Prüfungen (Technik + Compliance) durchführen. Der Betreiber trägt die Kosten für einen Standard-Audit pro Jahr; Sonder-Audits bei begründetem Verdacht sind vom Betreiber mitfinanziert, soweit der Verdacht unberechtigt ist trägt der Bewohnervertretung die Kosten.

---

## 5. Datenschutz & Datenverarbeitung

### **Klausel 5.1 (Rechtsgrundlage & Minimierung)**

Personenbezogene Daten werden nur nach ausdrücklicher vertraglicher Grundlage und unter Beachtung der geltenden Datenschutzgesetze verarbeitet. Datenminimierung ist zwingend: nur die für die jeweilige Funktion unbedingt notwendigen Daten dürfen verwendet werden.

### **Klausel 5.2 (Sensible Daten)**

Gesundheits- und biometrische Daten dürfen nur mit ausdrücklicher, informierter Einwilligung verarbeitet werden; die Verarbeitung ist nur für klar definierte, eng



eingegrenzte Anwendungen zulässig.

### **Klausel 5.3 (Datenlokalität & Übermittlungen)**

Standorte der Datenspeicherung, Backup-Regeln und grenzüberschreitende Datenübermittlungen sind vertraglich zu regeln. Drittstaatenübermittlungen bedürfen gesonderter Zustimmung der Bewohnervertretung.

---

## **6. Explainability & Algorithmic Impact Assessment (AIA)**

### **Klausel 6.1 (AIA-Pflicht)**

Für jede neue KI-Anwendung ist vor Live-Betrieb ein Algorithmic Impact Assessment (AIA) zu erstellen, das Risiken für Grundrechte, Diskriminierung, Systemrisiken und Nebenwirkungen beschreibt; das AIA ist öffentlich einsehbar (redigierte Fassung).

### **Klausel 6.2 (Erklärbarkeit)**

Für kritische Funktionen sind erklärbare Modelle zu bevorzugen; bei Black-box-Modellen sind aufsichtsfähige Erklärungsmechanismen zu implementieren (z. B. lokal erklärende Verfahren, Feature-Attributions).

---

## **7. Sicherheit, Notfallarchitektur & Kill-Switch**

### **Klausel 7.1 (Notfall-Kill-Switch)**

Für alle kritischen Systeme ist ein menschlich steuerbarer Notaus vorzuhalten, der das System in sicherenFallbackzustand versetzt. Der Zugang ist multilateralen Gremien (Bewohnervertretung + Betreiber) dokumentiert.

### **Klausel 7.2 (Fallback-Prozeduren)**

Fallback-Prozeduren (z. B. manuelle Steuerung, Backup-Versorgung) sind regelmäßig testbar; Tests sind zu protokollieren.

---



## 8. Haftung, Versicherung, Entschädigung

### Klausel 8.1 (Haftung des Betreibers)

Der Betreiber haftet für Schäden aus dem Betrieb der KI nach den gesetzlichen Regeln; es ist eine Betriebs- und Produkthaftpflichtversicherung mit angemessener Deckung (Mindestsumme vertraglich festzulegen) vorzuhalten.

### Klausel 8.2 (Begrenzung / Ausschluss)

Haftungsbegrenzungen sind nur zulässig soweit gesetzlich erlaubt und nicht für grobe Fahrlässigkeit oder Vorsatz anwendbar.

### Klausel 8.3 (Entschädigungsverfahren)

Streitfälle über Schadenersatz werden zunächst durch ein Schlichtungsverfahren der Wohnnervvertretung + unabhängiger Mediator geprüft; unversöhnliche Fälle gehen in Schiedsverfahren (siehe Abschnitt 11).

---

## 9. Externe Zulieferer, Sub-Contracting, Software-Supply-Chain

### Klausel 9.1 (Offenlegung & Zustimmung)

Sub-Contracting oder Austausch wesentlicher Komponenten bedürfen der vorgängigen schriftlichen Zustimmung der Wohnnervvertretung. Vertragliche Verpflichtung der Subunternehmer zur Einhaltung gleicher Standards (Flow-down-Klausel).

### Klausel 9.2 (Code-Escrow & Quelloffenlegung)

Bei zentraler Abhängigkeit ist Code-Escrow (Quellcode im Treuhandbestand) vereinbar zu machen; bei sicherheitsrelevanten Anwendungen sind Prüfkopien gegenüber akkreditierten Prüfern zugänglich.

---

## 10. Beendigung, Exit, Migration, Portabilität

### Klausel 10.1 (Exit-Plan)



Der Betreiber hat bei Vertragsschluss einen Exit-/Migrationsplan vorzulegen (Daten-Export, Service-Übergabe, Fallback). Kosten und Fristen für Migrationsprozesse sind vertraglich zu regeln.

#### **Klausel 10.2 (Datenportabilität)**

Bewohner haben Recht auf Datenportabilität ihrer personenbezogenen Daten in gebräuchlichen, maschinenlesbaren Formaten.

---

## **11. Streitbeilegung & Anwendbares Recht**

#### **Klausel 11.1 (Schiedsgericht)**

Soweit zulässig, vereinbaren die Parteien internationales Schiedsverfahren (z. B. nach ICC-Regeln oder UNCITRAL) als primären Streitbeilegungsweg; als Sitz des Schiedsverfahrens ist [Ort einsetzen] vereinbart. Alternativ: ordentliche Gerichtsbarkeit mit ausschließlicher Zuständigkeit: [Gericht einsetzen].

#### **Klausel 11.2 (Vorkehrungsmaßnahmen)**

Vorläufige Maßnahmen zur Sicherung von Leben, Versorgung und systemischen Anlagen sind jederzeit möglich; daraus entstehende Entscheidungen sind binnen enger Fristen anfechtbar.

---

## **12. Compliance, Reporting & Sanktionsmechanismen**

#### **Klausel 12.1 (Pflicht zur Meldung von Vorfällen)**

Sicherheitsvorfälle, Datenschutzverletzungen oder schwerwiegende Fehlentscheidungen der KI sind unverzüglich (innerhalb 24 Std.) der Bewohnervertretung zu melden; Berichte und Gegenmaßnahmen sind zu dokumentieren.

#### **Klausel 12.2 (Sanktionsstufen)**

Vertragsverstöße werden nach Stufen geahndet: (1) Verwarnung + Korrekturplan; (2) Auflage + befristete Einschränkung von Funktionen; (3) Schadensersatz +



Vertragsstrafe; (4) Kündigung bei fortgesetztem Fehlverhalten.

---

## 13. Musterformulierungen (copy/paste-tauglich)

### Menschliche Letztentscheidung (Kurztext):

„Der Betreiber stellt sicher, dass keine KI-Entscheidung mit rechtlicher, finanzieller oder sicherheitsrelevanter Wirkung ohne die schriftliche Bestätigung der benannten Entscheidungsperson durchgeführt wird. Die namentlich benannte Entscheidungsperson ist: [Name / Position].“

### Kill-Switch (Kurztext):

„Der Betreiber hat einen physisch und organisatorisch abgesicherten Notaus-Schalter vorzuhalten. Der Zugang zum Notaus ist dokumentiert und wird von der Bewohnervertretung geprüft.“

### AIA-Verpflichtung (Kurztext):

„Vor Inbetriebnahme jeder neuen KI-Funktion ist ein Algorithmic Impact Assessment (AIA) in der Form [Template-Anhang] zu erstellen und der Bewohnervertretung vorzulegen.“

---

## 14. Technische & redaktionelle Anhänge (Empfehlung)

- Anhang A: verbindlicher Einsatzkatalog (funktional, verboten, eingeschränkt)
- Anhang B: AIA-Template (Risikoanalyse, Bias-Check, Testdatensatz)
- Anhang C: Audit-Protokollmuster + Zugangsvoraussetzungen



- Anhang D: Datenflussdiagramme & Datenklassifikation
  - Anhang E: Notfall-/Migrationsplan (Exit-Blueprint)
- 

## 15. Implementations-Checkliste (kurz)

- Bewohnervertretung definieren & Gremienregeln festlegen
  - Anhang A (Einsatzkatalog) finalisieren
  - AIA-Template implementieren und Testdaten definieren
  - Protokoll-/Log-System (WORM) bereitstellen
  - Notaus / Fallback testen (Probezustand)
  - Haftpflichtversicherung nachweisen
  - Code-Escrow oder Prüfzugang vereinbaren
  - Regelmäßige Audittermine planen (jährlich + Verdachtsfälle)
  - Rechtswahl + Schiedsverfahren final vereinbaren
- 

## 16. Redaktions- und juristischer Hinweis

Diese Vorlage ist als **praktisches Muster** gedacht. Sie stellt eine umfangreiche Orientierung dar, ersetzt jedoch nicht die Prüfung durch qualifizierte Rechtsberatung, insbesondere bzgl. anwendbaren Rechts, Grundrechte-Konflikten, internationalen Schiedsparametern und Datenschutzerfordernungen (z. B. DSGVO). Zu prüfen sind außerdem technische Realisierbarkeit und Kostenfolgen mit Fachingenieuren.

---

**Version:** 2026-01-01\_v1

© Redaktion-Analyse-Team, Naturrechte und KI. Alle Rechte vorbehalten.

---